

GEMEINDEZEITUNG



Unsere silberne Birgit

Special Olympics Winterspiele

Seite 7

Flächen-
widmungsplan
5.00

Seite 8 – 10

BürgerInnen-
beteiligung

Seite 12

20 Jahre AlkoBlitz

Seite 22

35 Jahre Singkreis

Seite 27



Foto – © Special Olympics Weltwinterspiele 2017

BÜRGERMEISTER MATTHIAS BRUNNER



**Liebe Thalerinnen,
liebe Thaler, liebe Jugend!**

Gleich zwei Silbermedaillen bei den Special Olympics im März gingen nach Thal: Birgit Gebhardt, ich gratuliere Dir aufs Allerherzlichste zu Deinen sensationellen Leistungen im Riesentorlauf und im Super G! Zusammen mit Deinen Fans, Deiner Familie sowie Deinen Freundinnen und Freunden durfte ich bei der Veranstaltung dabei sein. Es war ein tolles Erlebnis und eine ganz besondere Atmosphäre.

Herzlichen Glückwunsch auch an unsere Kindergartenpädagogin Alexandra Ober, die sich auf ihren Nachwuchs freut und bereits im Mutterschutz ist. Für die Zeit bis zum Ende des Sommerkindergartens wird eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter von der Firma APS die Vertretung übernehmen.

An der Außenwand des Gemeindeamtes gibt es seit kurzem einen Defibrillator. Mit diesem einfach zu bedienenden Gerät kann jede/jeder bei einem Herzstillstand erste Hilfe leisten. Danke an alle Personen und Firmen, die diesen Ankauf durch ihre Spende möglich gemacht haben. Eine Tafel mit den Namen der Unterstützerinnen und Unterstützer werden wir neben dem Defibrillator anbringen.

Seit 18. Februar 2017 ist der neue Flächenwidmungsplan 5.00 rechtskräftig. Sie finden diesen Plan und einen Artikel zum Thema im Blattinneren.

Weiterhin gebaut wird am Hochwasserrückhaltebecken am Erlenbach. Hier schreiten die Arbeiten am Damm aber gut voran, auch die Linearmaßnahmen werden derzeit ausgeführt. Die Brücken werden erst im Spätsommer/Herbst fertiggestellt, wenn alle Arbeiten mit Bagger und LKW abgeschlossen sind. Für

Auskünfte zum Rückhaltebecken steht die Info-Hotline unter T: 0316 82 48 46 oder M: 0676 866 437 56 für Sie zur Verfügung.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Bauamtes erkundigen sich zurzeit bei begonnenen privaten Bauvorhaben nach dem aktuellen Stand. Auf einer der nächsten Seiten finden Sie nähere Details. Wenn Sie darüber hinaus Fragen haben, beantworten wir von der Gemeinde diese gern.

Die Auftaktveranstaltung zur „Bürgerbeteiligung Thal“ Anfang April war ein voller Erfolg (auch hierzu finden Sie einen Bericht in dieser Gemeindezeitung). Viele Thalerinnen und Thaler folgten der Einladung in die Volksschule, um sich zu informieren, zu diskutieren und Ideen für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde zu sammeln. An der Auswertung der Vorschläge wird gerade gearbeitet. Ich freue mich sehr über das große Interesse und bin sehr gespannt, was aus dem vielversprechenden Miteinander entstehen wird.

Ich wünsche Ihnen ein schönes und angenehmes Frühjahr!

Lieben Gruß

Matthias Brunner
(Bürgermeister) ◆

Thal hat nun bereits 62 zertifizierte „Energieschlaumeier®“!

Wie im vergangenen Jahr hat die Energie Steiermark unseren Schülerinnen und Schülern an der Volksschule die Ausbildung zum „Energieschlaumeier®“ ermöglicht. Im Jänner 2017 wurde das Projekt „Kids meet Energy®“ wieder an unserer Volksschule erfolgreich durchgeführt. Als umweltbewusstes Unternehmen ist es der Energie Steiermark ein besonderes Anliegen, auch unsere steirische Jugend als Gestalter der Zukunft in Richtung energie- und umweltbewusstes Handeln zu sensibilisieren. Mit dem preisgekrönten Energieschulungsprojekt gelang es wiederum eindrucksvoll, unseren Volksschulkindern auf spielerische Weise und mit vielen Experimenten den sinnvollen, umweltbewussten Umgang mit Energie näherzubringen.

Die Schülerinnen und Schüler der beiden 4. Klassen setzten sich im Zuge der Ausbildung zum „Energieschlaumeier®“ mit der Energieeffizienz von Haushaltsgeräten, dem sparsamen Einsatz von elektrischer Energie sowie der Vermeidung von unnötigem Bereitschaftsverbrauch (Stand-by) bei Elektrogeräten schlau auseinander. Durch die vom Projektentwickler Dipl.-Päd. Ing. Walter Baierl erfundene „Währung“ für „Energieschlaumeier®“, die „Eiskugleinheiten“, konnten die Kinder Einsparungen noch besser verstehen. An drei Projekttagen konnten mit weltweit einzigartigen Experimentierboards, messtechnischen Experimenten und innovativen Lehrmethoden Energieeinsparmöglichkeiten, aber auch zukünftige Entwicklungen in der Beleuchtungstechnik eindrucksvoll „begreifbar“ gemacht werden. Ein spezielles Erlebnis war das Forschen mit den Lego-Experimentierboards. Hier konnten die Kids lernen, welche Materialien Strom leiten und welche nicht, sowie erforschen, wie man mit RGB-LED Lichtfarben „mischen“ kann.



Vbgm.ⁱⁿ Langmann, Dir.ⁱⁿ Holland, Ing. Schützenhofer, Vortragender Ing. Baierl und Lehrerteam mit den stolzen „Energieschlaumeiern®“ – © Foto: Energieagentur Baierl

Zudem wurden interessante Versuche mit Photovoltaikmodulen durchgeführt, bei denen die Kinder sogar die Sonnenenergie hören konnten!

Wiederum krönender Abschluss des Projektes war die Übergabe der begehrten Zertifikate an die 36 neuen, hochmotivierten „Energieschlaumeier®“ durch **Vizebürgermeisterin Gerhild Langmann, Direktorin Dipl.-Päd. Justine Holland, den Klassenlehrerinnen Hanna Schöffmann, BEd, Dipl.-Päd. Sandra Scheidel, Ing. Josef Schützenhofer von Energie Steiermark** und dem Vortragenden **Dipl.-Päd. Ing. Walter Baierl**.

Mit großem Stolz und viel Freude zeigten die Schülerinnen und Schüler beim Erinnerungsfoto ihre wertvollen „Energieschlaumeier®“-Zertifikate. ◆

Thaler packen an und schaffen ein neues Zuhause für ein Storchenpaar

Störche sind heimatverbunden. So kommen sie nach ihrer Überwinterungszeit im Süden meist wieder zu ihrem ehemaligen Nest zurück. Auch in Thal hat im vergangenen Herbst ein Storchenpaar auf dem Kamin eines Einfamilienhauses mit dem Nestbau begonnen und wird dieses Nest vermutlich in den nächsten Wochen wieder beziehen und ausbauen wollen. Da so ein Storchennest aber für das betroffene Haus auch viel Schmutz bedeutet, haben sich die Marktgemeinde Thal und die betroffene Familie an das **E-Werk Franz** gewendet. Gemeinsam wurde nach einer Lösung gesucht, den Störchen ein neues Zuhause zu bieten – und es wurde eine gefunden!

Mit Anfang März wurde auf dem Grundstück der Familie nach einem geeigneten Platz für die Störche gesucht. Es wurde dabei einem Beispiel im Burgenland gefolgt, bei dem die Annahme der Nisthilfe durch die Störche bereits erfolgreich funktioniert hat. Dies ist besonders erfreulich, denn ein Nest ist wertvoll und eine zeitaufwendige Angelegenheit. Schon allein die Suche nach geeigneten Materialien nimmt für die Störche viel Zeit in Anspruch. Akzeptieren die Störche die Nisthilfe, bauen sie ihr Nest dann weiter darauf auf.

Dass hinter einem Nest viel Arbeit steckt, merkten auch die Kinder der Volksschule Thal, denn sie gestal-

teten das von der Gemeinde Thal gesponserte Metallgerüst der Nisthilfe mithilfe von Blättern und Ästen zu einem gemütlichen Zuhause für die Störche.

Sobald die perfekte Stelle für das Nest gefunden war, wurde das neu gebaute Storchennest am Masten montiert. Anschließend konnte mithilfe eines Baggers und eines kleinen Krans der Mast auch schon aufgestellt werden.

So fleißig wie alle arbeiteten, stand bereits nach kurzer Zeit das fertige Storchennest und konnte von jedem bewundert werden. Besonders für den kleinen Buben der Familie war die Aufstellung des Nestes mit Bagger und Co in seinem eigenen Garten schon ein Highlight für sich. So durfte er auch vom Kindergarten daheim bleiben, um die Bauarbeiten hautnah mitverfolgen zu können.

Wir möchten uns auf diesem Weg recht herzlich beim **E-Werk Franz** für die gute Zusammenarbeit bedanken. ◆



Fotos – © E-Werk Franz



Das WC ist kein Mistkübel!

Leider wird das WC von manchen Menschen als Mistkübel genutzt. Die KlärwärterInnen, die sich mit den Abfallstoffen im Kanal auseinandersetzen müssen, können ein Lied davon singen. In der Kanalisation ist ihnen schon so einiges begegnet, was dort nicht hingehört – von Wattestäbchen, Feuchttüchern bis hin zu Staubsauger-säcken und Lacken.

12 Millionen Euro pro Jahr an Mehrkosten für die Erhaltung und Wartung unseres Kanalisationssystems in der Steiermark – diese enorme Summe muss aufgewendet werden, um die Folgen von Fehlwürfen in unseren Toiletten und Fremdwassereinleitungen zu beseitigen.

6.500 Tonnen Rechengut, 5.300 Tonnen Kanalräumgut – das entspricht nahezu 1.200 LKW-Ladungen! Diese unfassbare Menge Müll wird jährlich aus den Anlagen des steirischen Abwassersystems gefischt. Zum einen führt dies zu einer erheblichen Mehrbelastung des ganzen Kanalsystems sowie erhöhtem Reinigungsaufwand durch kommunale MitarbeiterInnen und zum anderen belasten Fehlwürfe im Kanal auch die – noch! – hervorragende Wasserqualität unserer heimischen Flüsse und Seen!

Lacke und Nitroverdünnungen verkleben sämtliche Kanalstränge, Förderschnecken und Siebe. Diese Stoffe können im Kanalnetz zu giftigen Dämpfen führen und die Gesundheit der KlärwärterInnen gefährden! In der Kläranlage können sie zum Großteil nicht abgebaut werden! Sie zerstören die Biologie und hemmen oder töten unsere kleinen Helfer, die Bakterien – die Kläranlage kann kippen! Der Wiederaufbau der Biologie dauert lange Zeit und ist mit großen Kosten und Problemen verbunden!

Häufig lösen Fremdkörper in der Kanalisation Verstopfungen aus, die ganze Pumpwerke außer Betrieb setzen und zu Rückstau bis zu den Hausanschlüssen führen können. Die Beseitigung der Schäden ist stets mit einem hohen Kostenaufwand verbunden und auch die Beseitigung der Reststoffe ist kostenintensiv. So steigen langfristig die öffentlichen Entsorgungsgebühren – von der Belastung der Umwelt ganz zu schweigen.



Was nicht in die Kläranlage gelangen darf:



Hygieneartikel: Binden, Tampons, Slipeinlagen, Präservative, Wattestäbchen, Strümpfe (Strumpfhosen), Babywindeln gehören in den Restmüll, ebenso wie Putztücher (Feuchttücher) und sämtliche Textilien.



Küchenabfälle: Speisereste, Gemüse & Obstabfälle zum Biomüll geben. Fett & Speiseöle gehören zur Problemstoffsammlung.



Chemikalien: Fotochemikalien, Lacke, Lösungsmittel, Spritzmittel unbedingt zur Problemstoffsammlung bringen.



Sonstige Abfälle: Zigarettenstummel, Katzenstreu, Vogel-sand gehören in den Restmüll. Mineralöl zur Tankstelle, Arzneimittel in die Apotheke oder ins Altstoffsammelzentrum bringen.



Helfen Sie, das Kanalsystem zu schützen und Kosten bei der Abwasserbeseitigung zu sparen! Um weiterhin eine ordnungsgemäße, funktionierende

Abwasserentsorgung garantieren zu können, müssen Fehlwürfe in unseren Abwasserkanälen vermieden werden.

Birgit Gebhardt bei den Special Olympics Weltwinterspielen 2017

Zwei Silbermedaillen für Birgit Gebhardt bei den Special Olympics in Rohrmoos und Schladming! Birgit hat sich bei den Special Olympics Winterspielen in Rohrmoos und Schladming beim Riesentorlauf und Super G jeweils eine Silbermedaille gesichert. Beim Rennen des Riesentorlaufes war auch ein Fanbus mit 35 Thalerinnen und Thalern dabei.

Beim Frühlingskonzert des Marktmusikvereines Thal wurde Birgit von Bürgermeister Matthias Brunner, Vizebürgermeisterin Gerhild Langmann und GR Christian Purkt im Namen der Marktgemeinde Thal geehrt. Sie erhielt einen wunderschönen Blumenstrauß, einen Silberbarren und einen Gutschein für eine Musikreise.



Da Birgit ein großer Fan des Marktmusikvereines Thal ist, wurde sie von Obmann Wolfgang Vötsch und Kapellmeister Franz Wagner ebenfalls geehrt. Sie erhielt eine „versilberte“ Rose und ihren eigenen Dirigentenstab. Da Birgit sehr große Freude hat, den Musikverein zu dirigieren, durfte sie dies beim Abschlussmarsch des diesjährigen Konzertes übernehmen.



Oberflächenwässer

Wir dürfen noch einmal die Problematik des Regenwassereintrittes in unser Kanalnetz in Erinnerung rufen.

Leider wird immer wieder beobachtet, dass an Tagen mit Starkregenereignissen, welche leider zunehmend häufiger auftreten, auch die eingeleitete Abwassermenge signifikant höher ist als an normalen Tagen. Wir zahlen also auch für die Einleitung von Oberflächenwässern mit, welche offensichtlich an Starkregentagen in das Kanalnetz gelangen. Jedoch wird auch vermutet, dass von privaten Liegenschaften direkt oder indirekt Oberflächenwässer in das Kanalnetz eingeleitet werden, zum Beispiel über Regenrinnen, Einfahrten und andere Auffanggruben auf den Grundstücken. Die Gemeinde bittet alle BürgerInnen, ihre dementsprechenden baulichen Anlagen im Frühjahr 2017 dahingehend zu kontrollieren, dass Oberflächenwasser ausschließlich auf dem eigenen Grund versickert. Die Gemeinde behält sich auch vor, dies im Einzelfall zu kontrollieren. Vielen Dank, dass Sie an die Allgemeinheit denken.

Flächenwidmungsplan 5.00

In der Ausgabe Nr. 7 der Gemeinde-Info haben wir über den neuen Flächenwidmungsplan 5.00 berichtet, der seit 18. Februar 2017 rechtskräftig ist.

Dieser Ausgabe der Gemeindezeitung legen wir die verkleinerte Darstellung des Flächenwidmungsplanes 5.00 als Übersicht bei. Der Flächenwidmungsplan gliedert das gesamte Gemeindegebiet räumlich und legt die Nutzungsart für alle Flächen entsprechend den räumlich-funktionellen Erfordernissen fest. Das heißt, mit dem Flächenwidmungsplan wird das Gemeindegebiet gegliedert in **Bauland, Verkehrsflächen und Freiland**.

Nachstehend möchten wir Ihnen die **Baulandarten** und die wesentlichsten **Baugebietskategorien** näherbringen: Bei den **Baulandarten** unterscheidet man zwischen

- vollwertigem Bauland,
- Aufschließungsgebiet sowie
- Sanierungsgebiet.

Vollwertiges Bauland: Als vollwertiges Bauland dürfen Flächen festgelegt werden,

- die eine Aufschließung einschließlich Abwasserbeseitigung mit einer dem Stand der Technik entsprechenden Abwasserreinigung aufweisen oder sich diese im Bau befindet,
- die keiner der beabsichtigten Nutzung widersprechenden Immissionsbelastung (Lärm, Luftschadstoffe, Erschütterungen, Geruchsbelastung u. dgl.) unterliegen,

- in denen keine Maßnahmen zur Beseitigung städtebaulicher oder hygienischer Mängel sowie zur Vermeidung der Gefährdung der Sicherheit oder gesundheitsschädlicher Folgen erforderlich sind.

Aufschließungsgebiet: Flächen sind als Aufschließungsgebiet festzulegen, wenn

- die Voraussetzungen für vollwertiges Bauland nicht gegeben sind und deren Herstellung zu erwarten ist,
- das öffentliche Interesse (wirtschaftliche und siedlungspolitische Interessen) der Verwendung als Bauland entgegensteht,
- die Herstellung der Baulandvoraussetzungen über einen Bebauungsplan sicherzustellen ist oder
- eine Grundumlegung oder Grenzänderung erforderlich ist.

Sanierungsgebiet: Als Sanierungsgebiete sind Gebiete festzulegen, in denen Maßnahmen zur Beseitigung städtebaulicher oder hygienischer Mängel sowie zur Vermeidung der Gefährdung der Sicherheit oder gesundheitsschädlicher Folgen erforderlich sind, wie z.B. Sanierungsgebiet Lärm/LM oder Sanierungsgebiet Hochwasser/HW.

Nach dem Stmk. Raumordnungsgesetz 2010 wird innerhalb dieser Baulandarten das Bauland in **Baugebiete** unterteilt. Im Folgenden möchten wir die wesentlichsten Baugebietskategorien, die in Thal ausgewiesen sind, darlegen:

WR – Reine Wohngebiete

Das sind Flächen, die ausschließlich für Wohnzwecke bestimmt sind, wobei auch Nutzungen zulässig sind, die überwiegend der Deckung der täglichen Bedürfnisse der BewohnerInnen des Gebietes dienen (Kindergärten, Schulen, Kirchen und dgl.) oder dem Wohngebietscharakter des Gebietes nicht widersprechen.

WA – Allgemeine Wohngebiete

Das sind Flächen, die vornehmlich für Wohnzwecke bestimmt sind, wobei auch Nutzungen zulässig sind, die den wirtschaftlichen, sozialen, religiösen und kulturellen Bedürfnissen der BewohnerInnen von Wohngebieten dienen (z.B. Verwaltung, Schulen, Kirchen, Krankenanstalten, Kindergärten, Garagen, Geschäfte, Gärtnereien, Gasthäuser und sonstige Betriebe aller Art), soweit sie keine dem Wohncharakter des Gebietes widersprechenden Belästigungen der BewohnerInnen verursachen.

GG – Gewerbegebiete

Das sind Flächen, die für Betriebe und Anlagen aller Art, Verwaltungsgebäude, Handelsbetriebe nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen und die für die Aufrechterhaltung von Betrieben und Anlagen betrieblich erforderlichen Wohnungen, wenn diese mit dem Betriebsgebäude eine bauliche Einheit bilden, bestimmt sind. Diese Nutzungen dürfen keine das ortsübliche Ausmaß übersteigenden Belästigungen in benachbarten Baugebieten verursachen. In diesen Gebieten ist die Errichtung und Nutzung von Gebäuden oder Teilen von Gebäuden, in denen Handelsbetriebe untergebracht werden, unzulässig;

davon ausgenommen sind Möbel-, Einrichtungs-, Kraftfahrzeug-, Maschinen-, Baustoffhandelsbetriebe und Gartencenter sowie jene Handelsbetriebe, die an diesem Standort ihre Waren selbst erzeugen, wobei nach Maßgabe des örtlichen Entwicklungskonzeptes die Errichtung von Handelsbetrieben auch ausgeschlossen werden kann.

Dorfgebiete

Das sind Flächen, die für Bauten land- und forstwirtschaftlicher Nutzung in verdichteter Anordnung bestimmt sind, wobei auch Wohnbauten und sonstige Nutzungen zulässig sind, die den wirtschaftlichen, sozialen, religiösen und kulturellen Bedürfnissen der BewohnerInnen von Dorfgebieten dienen und sich der Eigenart des Dorfgebietes entsprechend einordnen lassen, soweit sie keine diesem Gebietscharakter widersprechenden Belästigungen der BewohnerInnen verursachen.

Für alle Baugebiete ist die mindest- und höchstzulässige **Bebauungsdichte** (z.B. 0,2 – 0,5) festzusetzen. Die Bauungsdichte ist die Verhältniszahl, die sich aus der Teilung der Bruttogeschossfläche der Geschosse des bzw. der Gebäude auf einem Bauplatz durch die zugehörige Bauplatzfläche ergibt.

Verkehrsflächen: Als Verkehrsflächen sind solche Flächen festzulegen, die für die Abwicklung des fließenden und ruhenden Verkehrs sowie für die Aufschließung des Baulandes und des Freilandes vorgesehen sind. Dazu gehören auch die für die Erhaltung, den Betrieb und den Schutz der Verkehrsanlagen und Versorgungsleitungen sowie die für Versorgung der VerkehrsteilnehmerInnen erforderlichen Flächen und Einrichtungen.

Freiland: Alle nicht als Bauland oder Verkehrsflächen festgelegten Grundflächen gehören zum **Frei-**

land. Sofern im Freiland keine baulichen Nutzungen außerhalb der Land- und oder Forstwirtschaft nach Maßgabe der Bestimmungen des Stmk. Raumordnungsgesetzes 2010 zulässig sind, dienen die Flächen des Freilandes der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung oder stellen Ödland dar.

Als Freihaltegebiete können solche Flächen festgelegt werden, die im öffentlichen Interesse, insbesondere zum Schutz der Natur oder des Orts- und Landschaftsbildes oder wegen der natürlichen Verhältnisse wie Grundwasserstand, Bodenbeschaffenheit, Lawinen-, Hochwasser-, Vermurungs-, Stein- und Rutschgefahr sowie Immissionen usw. von einer Bebauung freizuhalten sind.

Im **Freiland** kann nur in sogenannten „Ausnahmefällen“ gebaut werden – diese **Ausnahmetatbestände** sind im Stmk. Raumordnungsgesetz 2010 ausführlich geregelt und umfassen grundsätzlich die Festlegung als Sondernutzung im Freiland, wie z.B. Flächen für Erholungs-, Spiel- und Sportzwecke, öffentliche Parkanlagen etc., Sondernutzungen im Freiland für Auffüllungsgebiete, bestimmte bauliche Maßnahmen im Rahmen der land- und/oder forstwirtschaftlichen Nutzung sowie bestimmte bauliche Maßnahmen bei rechtmäßig bestehenden Bauten. Ob diese Ausnahmetatbestände zutreffen, muss im Einzelfall genau geprüft werden und ist für einige dieser Bauvorhaben auch zwingend ein Gutachten eines Sachverständigen auf dem jeweiligen Fachgebiet einzuholen.

Im Rahmen der Flächenwidmung hat die Gemeinde auch viele **rechtswirksame überörtliche Planungen im Flächenwidmungsplan ersichtlich zu machen**, wie z.B. Verkehrs- und Versorgungsanlagen von überörtlicher Bedeutung, Gewässer und Schutzbauten, Wälder lt. Forstgesetz, Naturschutzgebiete

und Landschaftsschutzgebiete, Objekte bzw. Bauwerke, die unter Denkmalschutz stehen etc.

Ein Großteil des Gemeindegebietes Thal liegt – unabhängig von der Flächenwidmung – im **Landschaftsschutzgebiet Nr. 29**, das durch Verordnung der Landesregierung festgelegt und im Flächenwidmungsplan ersichtlich gemacht ist. Liegt ein Grundstück im Landschaftsschutzgebiet, ist dies auch für das Bauverfahren von Bedeutung, da im Landschaftsschutzgebiet grundsätzlich neben der baurechtlichen Bewilligung durch die Baubehörde (Gemeinde) auch die naturschutzrechtliche Bewilligung der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung einzuholen ist.

Wenn Sie Fragen zum Thema Flächenwidmungsplan haben, wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt. Wir sind bemüht, Ihre Fragen direkt zu beantworten bzw. geben wir Ihre Fragen im Einzelfall auch an die/den RaumplanerIn oder bautechnische/n Sachverständige/n zur Klärung weiter.

Abschließend möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass der Flächenwidmungsplan 5.00 und das Örtliche Entwicklungskonzept 5.00 auf unserer Website www.thal.steiermark.at/Flaechenwidmungsplan_NEU sowie im Gemeindeamt während der Parteienverkehrszeiten eingesehen werden können.

Auch ein Link zum digitalen Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Thal wurde als Service für alle BürgerInnen eingerichtet und befindet sich ebenfalls direkt auf der Website (siehe Link oben). Mit diesem können Sie beispielsweise Ihr eigenes Grundstück (entweder mit der Grundstücksnummer oder mit der Postadresse) unter „Suche“ finden. ◆

Die Fertigstellungsanzeige im Bauvorhaben

Das Bauverfahren birgt so seine Tücken. Zuerst das lästige Ansuchen, bei welchem die Behörde doch immer etwas auszusetzen hat. Und dann kommt endlich der ersehnte Baubewilligungsbescheid. Es darf gebaut werden. Bis zu diesem Punkt ist die Vorgangsweise für die meisten BauwerberInnen mehr oder weniger klar. Doch was kommt danach? Dann, wenn alles fertig ist und man einziehen möchte oder womöglich gar schon seit Jahren sein Haus bewohnt?

Immer wieder tauchen bei uns im Marktgemeindegamt Akten auf, welche mit der Baubewilligung enden. Danach ist nichts mehr passiert. Was aber nun? Wir fragen uns: Sollten wir es tatsächlich nicht mitbekommen haben, ob die/der BauwerberIn tatsächlich gebaut hat? Ist sie oder er schon fertig? Wann ist denn eigentlich ein Akt für die Baubehörde erledigt?

Früher musste um Benützungsbewilligung angesucht werden, woraufhin es eine mühsame Endbeschau mit zusätzlichen Sachverständigenkosten gab und man zuletzt die ersehnte Benützungsbewilligung erhielt. Heute geht das wesentlich einfacher und vor allem kostengünstiger!

Sie, liebe Bauwerberin, lieber Bauwerber, geben lediglich die Fertigstellung Ihres Bauvorhabens bekannt. Dazu einfach das Formular „Fertigstellungsanzeige“ von der Gemeinde-Website herunterladen oder im Gemeindeamt holen, Formular ausfüllen, unterschreiben, die notwendigen Unterlagen beifügen und im Gemeindeamt abgeben. Daraufhin kommt von der Baubehörde eine „positive Enderledigung“, welche gleichzusetzen ist mit einer Benützungsbewilligung und schon darf das Bauwerk auch offiziell benützt werden und die Baubehörde kann Ihren Akt als vollständig abschließen.

Sie fragen sich jetzt vielleicht: Wofür der Aufwand? Jetzt hatte ich doch schon so viele „Scherereien“ beim Bauansuchen, wieso soll ich nochmals etwas bringen? Ich wohne ja eh schon so lange im Haus. Das ist ja sicher nur so eine „Schikane“ von den Behörden. Ist ja eh für nix, das Ganze ...

Es gibt mehrere für Sie nachteilige Szenarien, die ohne Fertigstellungsanzeige eintreten können, wie zum Beispiel bei Bränden. Bereits bevor sie Zahlungen an die Geschädigten leisten, erkundigen sich Versicherungen mittlerweile bei der Baubehörde, ob das Bauverfahren vollständig abgeschlossen wurde, das heißt, die Benützungsbewilligung erteilt bzw. die Fertigstellungsanzeige erledigt wurde. Ist dies nicht der Fall, kann es passieren, dass, salopp gesagt, die Versicherung nicht zahlt.

Oder aber das Haus soll verkauft werden: Sie werden älter und geben Ihr mühsam errichtetes Eigenheim weiter an Ihre Kinder. Die Kinder haben womöglich schon ein eigenes Haus und möchten das Elternhaus verkaufen oder vielleicht auch vermieten. Auch hierfür wird heute eine rechtsgültige Benützungsbewilligung bzw. Fertigstellung benötigt. Es kann zu gravierenden Erschwernissen kommen, wenn Ihr Kind dann in 20, 30 oder gar 40 Jahren die notwendigen Bestätigungen erwirken muss, um das Haus gesetzeskonform bewohnen oder verkaufen zu können. Sie kennen ja vielleicht noch den einen oder anderen Handwerker, vielleicht sogar noch den, der die Arbeiten an Ihrem Haus vorgenommen hat, Ihre Kinder nicht mehr. Tun Sie Ihren Kindern einen Gefallen und bemühen Sie sich bitte um die Fertigstellung – nicht nur um die tatsächliche, sondern auch um die rechtliche.

Wir sind Ihnen sehr gerne behilflich, die notwendigen Schritte einzuleiten, um Ihr Zuhause auch gemäß den geltenden Gesetzen fertigzustellen. ◆

Gemeindeentwicklung – VON Bürgern – MIT Bürgern – FÜR Bürger

Unser offizieller Auftakt zur BürgerInnenbeteiligung – ein voller Erfolg!

Unter dem Motto **VON Bürgern – MIT Bürgern – FÜR Bürger** kamen am 4. April 2017 rund 80 Thalerinnen und Thaler zur gemeinsamen Ideenschmiede in die Volksschule. Organisiert wurde die Veranstaltung vom „Team Bürgerbeteiligung Thal“, das alle Aktivitäten im Rahmen der BürgerInnenbeteiligung koordiniert, in Zusammenarbeit mit unserem Projektpartner Landentwicklung Steiermark.

Verkehr und Mobilität, Kultur, aktiver und passiver Hochwasserschutz, das Projekt Thalersee sowie Ortsverschönerung in Thal zählten zu den Themen, die an diesem Abend zur Diskussion, Ideensammlung und aktiven Mitgestaltung anstanden. Interessant und sehr informativ war auch der Beitrag von Florian Gölles, Bürgermeister von Kirchberg an der Raab, in dessen Gemeinde BürgerInnenbeteiligung schon seit längerem erfolgreich praktiziert wird. Bürgermeister Gölles berichtete von durchwegs positiven Erfahrungen und stand für Fragen zum Thema den ganzen Abend über zur Verfügung.

Eigener Themenschwerpunkt war die Jugendbeteiligung in der Gemeinde. Etwa 25 Jugendliche waren mit Feuereifer bei der Sache, diskutierten darüber,



was in Thal bereits für die Jugend vorhanden ist und was fehlt, und notierten ihre Ideen und Wünsche. Mehrere von ihnen erklärten ihre Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, sodass sich bereits ein eigenes Jugendteam innerhalb der BürgerInnenbeteiligung abzeichnet. Den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde Thal ist der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern ein besonderes Anliegen, denn diese sind quasi die Expertinnen und Experten vor Ort.

Wie geht es jetzt weiter? Im nächsten Schritt werden alle gesammelten Ideen der Auftaktveranstaltung analysiert und den einzelnen Schwerpunkten zugeordnet. Danach sollen ausgewählte Projekte mit Bürgerinnen und Bürgern, die sich zur weiteren aktiven Teilnahme namentlich gemeldet haben, mit dem Ziel der Umsetzung bearbeitet werden.

Wir werden Sie laufend über die Inhalte und neuesten Entwicklungen informieren und laden weiterhin alle Thaler Bürgerinnen und Bürger ein, aktiv an der Zukunft der Gemeinde mitzuwirken.

Danke für die tolle Beteiligung an der Auftaktveranstaltung und die vielen zukunftsweisenden Ideen! ◆



„Team Bürgerbeteiligung Thal“, besteht aus (von links nach rechts): Maria Drescher, Heinz Drescher, Gerhild Langmann, Sven Leuthner, Evelyn Spindler, Stefanie Hansmann, Matthias Brunner (nicht im Bild: Robert Schindler)

Heizungsmodernisierung und Klimaschutz

Unter Förderzuschüssen des Landes Steiermark und der Marktgemeinde Thal wurde im Sommer 2016 die Heizanlage der Lindenhofsiedlung in Unterthal modernisiert und auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Im Dezember 2016 feierte man den Abschluss des vorbildlichen Energie- und Klimaschutzprojektes im Beisein von Beteiligten, Eigentümerinnen und Eigentümern, Anrainerinnen und Anrainern sowie Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde.

Maßnahmen- und Projektbeschreibung

Insgesamt waren sieben Firmen am Projekt beteiligt, unter anderem die Langmann Baumanagement GmbH oder die Prassl Haustechnik. In knapp 3½-monatiger Bauzeit war der Umbau über die Bühne gebracht. Planung und Bauaufsicht wurden vom ZT für Energie- und Umwelttechnik, DI Dr. Lettner, die Baustellenkoordination durch den EigentümerInnenvertreter DI Fave übernommen. Um die Wertschöpfung in der Gemeinde zu halten, wird das Hackgut unverändert vom langjährigen und zuverlässigen Partner Johann Stuhlbacher, vulgo Url, bezogen.

Herzstück der neuen Heizanlage ist ein Hackgutkessel der Firma Fröling mit 250 kW Nennwärmeleistung, automatischer Zündung und Schneckenförderung, der die 21 Einfamilienhäuser mit Raumwärme



Pufferspeicher

und Warmwasser versorgt. Der wesentlich effizientere Heizkessel hat einen höheren Wirkungsgrad, benötigt weniger Brennstoff und weist deutlich geringere Emissionen auf. Zur Effizienzsteigerung und besseren Versor-



Foto – © Projektabschlussfeier

gungssicherheit wurde eine Pufferspeicheranlage mit einem Gesamtvolumen von 8.000 Litern installiert. Modernste Steuer- und Regelungstechnik gewährleistet den optimalen Feuerungsbetrieb. So wird beispielsweise die Wärmeverteilung ins knapp 300 Meter lange Leitungsnetz nun über Außentemperaturfühler geregelt, neue drehzahlgeregelte Netzpumpen vermindern den Strombedarf. Hausintern wurden neue Wärmeübergabestationen der Firma Aqotec installiert und eine hydraulische Trennung in primäre und sekundäre Heizkreisläufe durchgeführt. Zur Steigerung des Bedienkomforts erhielten die EigentümerInnen im Wohnbereich bedienerfreundliche Heizungsregler der Firma Schneid.

Beitrag zum lokalen Energie- und Klimaschutz

Durch die Heizungsmodernisierung mit optimierter Wärmeübergabe konnte der Wirkungsgrad erhöht, der Pumpstrombedarf vermindert und somit die Energieeffizienz der Gesamtanlage eindeutig erhöht werden. Bezüglich der Emissionen zeigt der moderne Hackgutkessel im Vergleich zum alten wesentlichen Verbesserungen. Zudem werden die erforderlichen Grenzwerte für Feuerungsanlagen deutlich unterschritten. Dadurch ist während der Heizperiode eine drastische Reduktion an Emissionen im Thaler Becken zu erwarten. Die neue Anlage leistet so-



mit vor allem in der Heizsaison einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung der Feinstaub- und Luftgütesituation und Verbesserung des Thaler Lokalklimas. Und dies kommt wiederum der gesamten Thaler Bevölkerung zu Gute.

Ihre Feuerprobe und erste Heizsaison überstand die neue Anlage im vergangenen Winter (mit dem kältesten Jänner seit über 30 Jahren) mit Bravour und sie funktioniert zur Zufriedenheit aller. Im Namen der Gemeinde und des Thaler e5-Teams gratulieren

wir den Eigentümerinnen und Eigentümern zu diesem vorbildlichen Projekt und wünschen weiterhin wohlige Wärme mit Biomasse aus der Region!

Falls Sie Interesse haben und dieses Best-Practice-Beispiel zur Heizungsmodernisierung besichtigen wollen, kontaktieren Sie bitte Herrn DI Fave unter M: 0680 12 80 224 oder per Mail: anton.fave@aon.at

Dominik Suppan ◀

Mobilität und Verkehrsplanung Thal – Bedarfserhebung Carsharing



Wohnen am Land und mobil sein –

das ist für viele eine große Herausforderung!

Die Siedlungsstrukturen in Thal erschweren eine bessere Anbindung an den öffentlichen Verkehr und somit auch die Befriedigung der Daseinsgrundfunktionen wie Arbeit, Ausbildung, Einkauf, Arztbesuche, Apotheke, Freizeit etc. Viele Familien sind daher auf ein Zweit- oder Drittauto angewiesen. Im Moment arbeiten die Gemeinde und das e5-Team daran, eine gesamtheitliche und sozial verträgliche Lösungsstrategie zu erarbeiten, um die Mobilitätsbedürfnisse der Thaler Bevölkerung durch alternative Angebote abzudecken. Um dieses Projekt bestmöglich zu planen und später (vielleicht) auch umzusetzen, sind uns Ihre Zufriedenheit und Ihre Meinung besonders wichtig.

Anzahl an Zweitautos in Thal stark steigend!

Erhebungen aus dem Jahr 2008 zeigen, dass rund 40 % der Thaler Haushalte ein Zweit- oder Drittauto besitzen. Schon damals lag der Wert weit über dem steirischen Mittel von 32 %. Im Durchschnitt werden mit diesen Autos nur knapp 6.300 Kilometer pro Jahr

zurückgelegt, was in etwa einer täglichen Fahrt von Thal nach Graz und retour entspricht. Bezüglich der klimaschädlichen Treibhausgase sind die Zweitautos aber für immerhin 500 Tonnen (t) CO₂-Emissionen pro Jahr verantwortlich. Prognosen zeigen, dass der Anteil an Zweitautos bis zum Jahr 2020 auf knapp 44 % steigen wird (siehe Grafik). In absoluten Zahlen bedeutet dies sogar ein Plus von fast 29 %. Der Motorisierungsgrad wird generell zunehmen, während die jährliche Fahrleistung pro PKW stagniert. Und das macht wiederum die Erhaltung mehrerer Autos zusehends teuer und unwirtschaftlich.

Eine Lösung könnte Carsharing bieten!

Ein Privat-PKW wird in der Regel nur eine Stunde pro Tag und über geringe Wegstrecken benutzt, die restlichen 95 % der Zeit steht das Auto und verursacht hohe Kosten (Anschaffung, Versicherung, Treibstoff, Parkplatz, Instandhaltung etc.). Carsharing hingegen ersetzt laut VCÖ zwischen 8 und 15 herkömmliche Fahrzeuge mit geringen Fahrleistungen von unter 10.000 Kilometern/Jahr. Weniger Autos bedeuten we-

niger Ressourcen, weniger Platzbedarf und geringere Kosten. Ein mögliches Carsharing-Angebot würde somit aktiv zum Umweltschutz, zum Gemeinschaftssinn und zur besseren Lebensqualität in Thal beitragen.

Carsharing – Was ist das?

Unter „Autoteilen“ versteht man die organisierte und gemeinschaftliche Nutzung eines oder mehrerer (Elektro-)Autos. Carsharing kann entweder privat, über eigens dafür gegründete Vereine oder gewerblich angeboten werden. Die Kosten setzen sich im Wesentlichen aus fixen Grundgebühren sowie stunden- bzw. fahrleistungsbezogenen Kilometersätzen zusammen. Für die Umsetzung eines Carsharing-Projektes benötigt man erfahrungsgemäß ca. 20 Personen, die Bedarf und Interesse an solchem Mobilitätsangebot haben. Mitmachen könnte jede/jeder, die/der im Besitz eines gültigen Führerscheines ist. Mit dem Carsharing-Angebot soll einerseits der CO₂-Ausstoß des motorisierten Individualverkehrs (MIV) reduziert und andererseits eine kostengünstige Alternative zum herkömmlichen Zweit- oder Drittauto angeboten werden. Die Einsparung fossiler Energie und der energieeffiziente Einsatz sind ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.

Ihre Meinung ist gefragt!

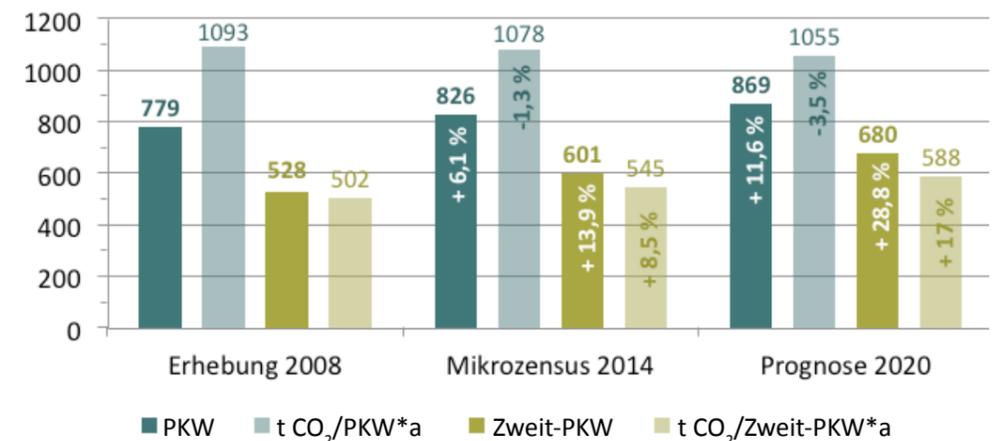
Mit der Carsharing-Bedarfserhebung soll der Thaler Bevölkerung ein kostengünstiges Angebot vorgestellt werden, um die Mobilitätsbedürfnisse auch über die Gemeindegrenzen hinweg ausleben zu können. Dazu finden Sie im Blattinneren einen Fragebogen als Beilage, mit dem wir Ihre Verkehrs- und Mobilitätsbedürfnisse sowie die Durchführbarkeit eines Carsharing-Angebotes erheben wollen. Ihre Meinung dazu ist uns besonders wichtig! Um das geplante Projekt bestmöglich an Ihren Bedürfnissen ausrichten zu können, bitten wir Sie, den beiliegenden Fragebogen bis zum 31. Mai 2017 ausgefüllt an die Gemeinde Thal, Am Kirchberg 2, 8051 Thal zu retournieren. Wünschen Sie den Fragebogen lieber online auszufüllen, dann schicken Sie eine Anfrage per E-Mail an gde@thal.steiermark.at

Herzlichen Dank für Ihre aktive Mithilfe!

Mit freundlichen Grüßen, für das e5-Team,

Dominik Suppan ◀

Entwicklung des PKW-Bestandes und der CO₂-Emissionen aus dem Verkehr – Prognose Thal 2008–2020



Quelle: eigene Erhebung; Statistik Austria

Gemeindeausflug

Am Samstag, den 6. Mai 2017 war es so weit: Der Gemeindeausflug stand vor der Tür. Und so machten wir uns pünktlich um 9:00 Uhr auf den Weg zu unserem ersten Programmpunkt – die vom bereits verstorbenen Bauern Franz Gsellmann in 23-jähriger Arbeit erbaute „Weltmaschine“. Wir haben den Besuch als sehr unterhaltsam empfunden. Entgegen allem Unverständnis seines damaligen Umfeldes, hat Franz Gesellmann aus mehr als 10.000 Einzelteilen seine Vision von einem Objekt erschaffen, welches zum Staunen und Schmunzeln anregt. Man kann gar nicht alles einzeln aufzählen, was er aus aller Welt dazu benutzt hat, um dieses Kunstwerk zu kreieren.



Anschließend führte uns die Reise in die Vulcano Schinkenmanufaktur. Wir erhielten interessante Einblicke in die Schinkenproduktion inkl. Verkostung ausgezeichneter und exquisiter Schinken am Ende der Führung in einem wunderbaren Ambiente. Ein empfehlenswerter Ausflug für alle Fleisch-Liebhaberinnen und -Liebhaber.



Weiter führte uns der Weg zur Murecker Schiffsmühle inmitten einer der schönsten Aulandschaften Österreichs, unmittelbar an der Grenze zu Slowenien. Diese Mühle veranschaulicht, wie sich die Geschichte der Energiegewinnung im Laufe der Zeit verändert hat. Nach originalem Vorbild errichtet, bietet sie noch heute eine wunderbare Kulisse.



Den Ausklang bildete der Besuch bei der Pension Röck am Röcksee. Für das leibliche Wohl wurde hier bestens gesorgt. Mit einer kräftigen Hausmannskost und vielen anderen Spezialitäten war uns ein besonderer Abschluss unseres gemeinsamen Ausfluges gelungen. ◆



2. Thaler Riesen-Kürbismeisterschaft gestartet

Mit einem Impulsreferat des zweimaligen Österreichischen Kürbis-Vizemeisters und Europameister-schaftsteilnehmers Horst Jöbstl aus Wolfsberg/Hat-tendorf hat am 25. März die Saison für die „**Thaler Riesen-Kürbismeisterschaft für Hobby-Gärtner 2017**“ begonnen.

Erfreulich war die große Anzahl von interessierten Thalerinnen und Thalern, die in einem interessanten Vortrag von Horst Jöbstl erprobtes Wissen aus der langjährigen Praxis präsentiert bekamen. So braucht es auch nicht zu verwundern, dass sich heuer mit 12 Teilnahmen doppelt so viele Thalerinnen und Thaler für den Wettbewerb um den größten Thaler Kürbis angemeldet haben.

Die Ausgabe der nun bereits in Aufzucht befindlichen Wettbewerbspflanzen ist bereits erfolgt.

Im Referat erfuhren die Thalerinnen und Thaler, dass auch eine Kürbispflanze ihre Sonn- und Schattenseiten hat und manche sogar einen Autokran zum Ernten brauchen. Gedüngt wird auch heuer ausschließ-

lich biologisch und der Kürbis ist letztendlich auch essbar bzw. tierisch verwertbar. Genau darauf legt der Züchter größten Wert!

Weitere Infos zu den Themen Riesen Kürbis, Riesen-sonnenblume und auch Hochstamm-Tomaten finden Sie auch unter: www.riesensonnenblume.at

Oskar Rovensky ◀



Bankomat

Leider ist es uns bis jetzt nicht gelungen, einen Betreiber für einen Bankomaten in Thal zu finden. Der letztmögliche Anbieter hat sein Angebot eines kostenlosen Bankomaten zurückgezogen. Sollte die Gemeinde Thal einen Bankomaten errichten lassen, fallen dafür – je nach Anbieter – zwischen 9.000,- Euro und 12.000,- Euro an Jahresgebühren an. Diese Kosten decken sich mit den Aussagen anderer Gemeinden, die ebenfalls auf der Suche nach einem Anbieter für einen Bankomaten sind. ▶

MARKTGEMEINDE THAL



8051 Thal, Am Kirchberg 2
T: 0316 58 34 83, F: 0810 955 417 68 79
gde@thal.steiermark.at, www.thal.eu

Öffnungszeiten:

MO: 7:30 bis 12:00 Uhr & 14:00 bis 18:00 Uhr
MI & FR: 7:30 bis 12:00 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:

MO: 15:00 bis 18:00 Uhr

Unsere Gemeinde - unser Leben.

Einen herzlichen Gruß vom Kindergarten

Alle Kindergartenkinder, die im Herbst eingeschult werden, haben einen besonderen Tag in der Schule erlebt. Frau Dir. Holland und das Team der nächsten ersten Klassen haben uns zu einem Lesetag unter dem Motto „Große lesen den Kleinen vor“ eingeladen. Mit großer Begeisterung, und bereits mit dem ersten Schulheft ausgestattet, haben wir uns auf den Weg gemacht. In der Schule wurden unsere Kindergartenkinder liebevoll von Frau Dir. Holland, Frau Schöffmann und Frau Scheidl begrüßt. Schulkinder haben sie anschließend in die Klasse geführt.

Dort angekommen, haben Kinder aus der 4. Klasse eine sehr spannende Geschichte vorgelesen. Eine Zeichnung im neuen Heft und eine Bastelarbeit gemeinsam mit den Schulkindern haben den Aufenthalt in der Schule zu einem Erlebnis werden lassen. Ein herzlicher Dank geht hier an das Team der Volksschule, das mit viel Engagement diesen Tag vorbereitet hat.

Voll Stolz sind alle Kindergartenkinder wieder in den Kindergarten gekommen, mit dem Bewusstsein, bald ein Schulkind sein zu dürfen. Dieser Lesetag war sicher ein wichtiger Schritt, um den Kindern die Freude an der Schule zu vermitteln. ▶



Känguru-Bewerb

Alle Jahre Mitte März herum rauchen die Köpfe unserer Schulkinder besonders – am Tag des mittlerweile bekannten Känguru-Tests. Der Känguru-Test wird in allen teilnehmenden Ländern auf der Welt am gleichen Tag durchgeführt – heuer war es der 16. März. Knifflige Fragen warteten auf eine Lösung wie zum Beispiel für die 8-Jährigen:

1) Ein Känguru macht in einer Minute immer zehn Sprünge. Danach ruht es sich drei Minuten aus. Wie viele Minuten braucht es, um 50 Sprünge zu machen?
(A) 4 (B) 5 (C) 16 (D) 17 (E) 21

2) Old McDonald hat ein Pferd, zwei Kühe und drei Schweine. Wie viele Kühe braucht er noch, damit genau die Hälfte aller Tiere Kühe sind?
(A) 0 (B) 1 (C) 2 (D) 3 (E) 4

Für die 9- bis 10-Jährigen war es noch kniffliger:

1) Luftballons werden in Packungen zu je 5, 10 oder 25 Stück verkauft. Marius kauft ganz genau 70 Ballons. Wie viele Packungen muss er mindestens kaufen?
(A) 3 (B) 4 (C) 5 (D) 6 (E) 7

2) Ein kleiner Zoo hat eine Giraffe, einen Elefanten, einen Löwen und eine Schildkröte. Susi möchte heute genau zwei der Tiere besuchen, aber nicht mit dem Löwen beginnen. Wie viele verschiedene Möglichkeiten hat sie, die beiden Tiere nacheinander zu besuchen?
(A) 3 (B) 7 (C) 8 (D) 9 (E) 12

An unserer Schule nahmen die 2. bis 4. Klassen daran teil, die ersten 5 Plätze pro Schulstufe (wobei einige Kinder ex aequo waren) wurden in einer kleinen schulinternen Feier namentlich genannt und erhielten auch kleine Geschenke.

2. Schulstufe:

Delia Maili und Florian Grötzl, Felicitas Schiffrer, Anna Zimmerl, Pamina Pizzera und David Roth



3. Schulstufe:

Manoah Trummer, Hanna Wohlmuther, Nicolas Gray, Benjamin Ramic, Verena Gutjahr



4. Schulstufe:

Selina Cioc, Regina Saruga und Maximilian Schiffrer, Julian Scherer, Leon Fraiss und Nina Urdl



Eine herzliche Gratulation an alle, die sich bis zum Schluss den Kopf „zerbrochen“ haben und natürlich an alle Gewinnerinnen und Gewinner! ◆

Storchennest

Schon im letzten Jahr fand ein Storchenpaar nahe unserer Schule auf einem Kamin ein gemütliches Plätzchen für sein Nest. Da das Haus nun bewohnt wird, bauten die Gemeinde und der „Storchenvater“ Helmut Rosenthaler mit Hilfe der 4a-Klasse am 3. März 2017 ein Ersatznest. Nun warten alle auf die Ankunft der Störche und hoffen auf Nachwuchs. ◆



Bezirksjugendsingen

Das Bezirksjugendsingen wird alle 3 Jahre durchgeführt – heuer war es wieder so weit: Zu Frühlingsbeginn, genaugenommen am 21. März 2017, fand in der Kulturhalle Werndorf ein Bezirksjugendsingen statt, bei dem auch unsere Schule mit der Gruppe „Musikalisches Gestalten“ vertreten war.

Unter der bewährten Leitung von Frau VOL Dipl.-Päd. Andrea Loos wurden zwei Stücke zum Besten gebracht: Ein **Quodlibet** – „Caffee“ + „Himmel und Erde“ + „Es tönen die Lieder“ – sowie der **Gospel** „When we all get together“. Mitgekommene Eltern wie auch alle anderen Gäste waren von den Darbietungen unserer Schule sehr begeistert! ◆



20 Jahre AlkoBlitz



1997 + 20 Jahre AlkoBlitz + 2017

Seit nunmehr 20 Jahren versuchen wir schon, mit sportlichen, kulturellen und vor allem spaßigen Events die Thaler Bevölkerung zu unterhalten bzw. zu belustigen.

Dieses Jubiläumsjahr haben wir traditionell mit dem 8. Schiausflug am 11. März 2017 auf das Hochkar begonnen. Danach folgte das bereits 20. Thaler Orientierungs-Hindernis-Osterei-Suchen am Ostersonntag, den 16. April 2017.



Acker-Gatsch-Matsch-Beachvolleyballturnier – © Foto: HuiMei Stöckl



Weitere Veranstaltungen und sportliche Übungsstunden werden folgen. Den heurigen Vereins-Höhepunkt begehen wir am **Samstag, den 1. Juli 2017 mit dem Ehrenfest „Schlag den AlkoBlitz – 20 Jahre AlkoBlitz“**

im Freizeitpark Thal, bei dem sich uns mutige TeilnehmerInnen von den Thaler Vereinen bei außergewöhnlichen und aufsehenerregenden Spielen bzw. Wettkämpfen entgegenstellen. Natürlich wird es im Rahmen dieser besonderen Festlichkeit nicht an kulinarischer und musikalischer Umrahmung fehlen.

Jedenfalls möchten wir uns bei den treuen Mitgliedern, Unterstützerinnen und Unterstützern, Förderinnen und Förderern, Sponsorinnen und Sponsoren, Freundinnen und Freunden, Familien und der Marktgemeinde Thal recht herzlich bedanken, und hoffen auf zahlreiche spannende, interessante und lustige Momente mit Ihnen und Euch ... Chapeau!

www.alkoblitz.com ◆

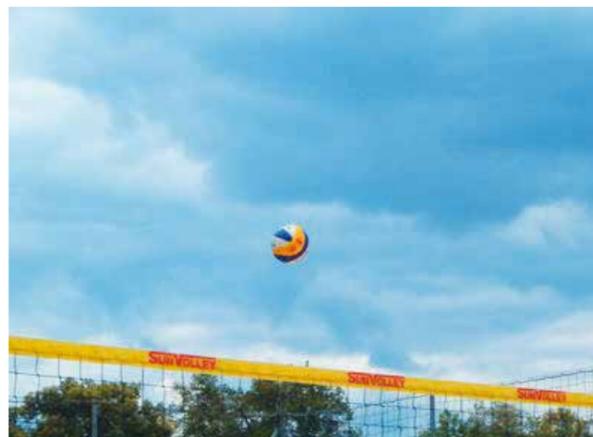


Foto – © Acker-Gatsch-Matsch-Beachvolleyballturnier



Foto – © Sonnwendfeuer

Sport- und Abenteuer-Team



Sommer – Sonne – Wasser

Auch heuer bietet das Sport- und Abenteuer-Team natur- und wassersportbegeisterten Menschen die Möglichkeit, Abenteuer vor der Haustür zu erleben.

Outdoor Opening für Erwachsene und Familien (Donnerstag, 25. Mai bis Sonntag, 28. Mai 2017)

Kanu-Schnuppertour, Boote testen, Outdoor-Leben kennenlernen, Tipi-Leben live erleben, Kochen am Lagerfeuer, Flusswandern.

Einen oder mehrere Tage lang alleine, mit der Partnerin oder dem Partner, oder mit der Familie das Abenteuerleben genießen. Ein vielseitiges, abwechslungsreiches Programm gibt Dir bzw. Euch die Möglichkeit, verschiedene Outdoor-Thematiken kennenzulernen.

3-Tage-Kanu-Tour für Jugendliche und Erwachsene (Samstag, 3. Juni bis Montag, 5. Juni 2017, Pfingsten)

Nach der Einschulung in die Kunst des Kanu-Fahrens verstauen wir das Gepäck in den Booten und folgen dem Fluss. Neben der einzigartigen Naturlandschaft lernen wir die Reize des Flusses beim Paddeln und Baden kennen. Die allabendliche Zeltlageratmosphäre inklusive romantischem Lagerfeuer sowie die täglich zu bewältigenden Herausforderungen lassen diese Tour zu einem unvergesslichen Abenteuererlebnis werden.



VEREINE

Projekt „Wilde Flosse“ für Erwachsene (Donnerstag, 15. Juni bis Samstag, 17. Juni 2017)

Als „Froschmänner“ folgen wir drei Tage lang dem Flusslauf. Action pur, physische und psychische Grenzerfahrungen, aber auch Survival-Techniken und Biwakieren am Flussufer sind unsere täglichen Begleiter.



Für weitere Information stehen wir gerne zur Verfügung.

Mag. Veronika Hopfer und Michael Kittler

T: 0316 67 17 55

M: 0681 81 42 91 42

www.sport-abenteuer-kittler.at

Ein paar Gedanken zum Mulchen vom Obst- & Gartenbauverein

Der Zweck des Mulchens ist einfach erklärt: Das Bedecken der Brachflächen mit biogenem Material verhindert schnelles Austrocknen des Bodens und das Auskeimen von Unkrautsamen. Gleichzeitig bietet die Mulchschicht vielen Nützlingen ein Refugium (wie zum Beispiel dem Laufkäfer als Feind von Drahtwurm und Schneckeneiern) und letztlich bringt der verrottende Mulch Nährstoffe in den Boden ein. Die umweltfreundlichsten Mulchmaterialien sind Rinde, Hackschnitzel, Rasenschnitt, Kokosfasern, Holzfasern, Steine, Heu oder Stroh. Getrocknete Brennnesselhäcksel oder auch Salbeihäcksel fördern mit ihren Inhaltsstoffen den Boden enorm. Im Gemüsebau werden auch gerne Mulchpapier, Mulchvlies oder Mulchfolien verwendet, diese sollten aber verrott-

bar sein, damit sie nach dem Abernten in den Boden eingearbeitet werden können. Im Nutzgarten wirken Glas oder gefärbte Hackschnitzel unnatürlich, der Ziergarten kann dadurch aber durchaus gewinnen.

Womit und wie dick soll gemulcht werden?

Bei Holzfasern oder Kokosfasern ist eine 4 bis 5 Zentimeter dicke Schicht genug, bei Rindenmulch oder Hackschnitzeln reichen 8 bis 10 Zentimeter Stroh oder Heu, im Gemüsebereich sollte schon 15 Zentimeter dick gestreut werden. Allerdings sollten beim Heu



VEREINE

die Samen (Heublumen) ausgesiebt werden, um das Beet nicht in eine Blumenwiese zu verwandeln. Steine, Sand oder Kies brauchen nur so aufgetragen werden, dass der Boden bedeckt ist. Durch die Speicherfähigkeit der Tageswärme erwärmt sich die Erde mit dieser Deckschicht im Frühling schneller. Sukkulente Pflanzen wie Sempervivum oder winterharte Kakteen lieben diese Eigenschaft, auch bei der Gestaltung mit Rosen oder Buchs können verschieden gefärbte Kiese ein schönes Bild ergeben. Pflanzen, die sehr wasserempfindlich sind (wie Alpinstauden und Steppenpflanzen), sollten nicht mit biogenem Material, gut jedoch mit Sand oder Kies gemulcht werden. Farne hingegen lieben die Feuchtigkeit, die durch Mulchen entsteht, sogar sehr. Rhododendren und Moorbeetpflanzen benötigen ein saures Milieu, hier mulchen wir mit Torf oder umweltfreundlicher mit feinem Fichtenrindenmulch. Manche Sägewerke bieten fein gemahlene Fichtenrinde an. Zu beachten ist, dass Rindenmulch aus Fichte oder Tanne vor allem am Anfang Gerbsäure freisetzt, gegen die vor allem Buchs, Rosen und Lavendel sehr empfindlich sind. Lärchenrinde hingegen setzt keine Gerbsäure frei. Rasenschnitt soll aber leicht abgetrocknet sein, da er sonst sehr schnell zu verrotten beginnt und es in späterer Folge zu Verbrennungen kommen kann.

Anlegen eines Mulchbeetes

Vor dem Mulchen soll alles an bereits ausgetriebenen Unkräutern entfernt werden. Die Methode „Falsches Saatbeet“ sei kurz beschrieben: Man lässt die Unkrautsamen im Frühjahr auskeimen, lockert oberflächlich die Erdkrume (ohne Wenden, das wieder neue Samen an die Oberfläche bringen würde), entfernt das Unkraut und deckt mit der Mulchschicht ab. Auch andere Düngemaßnahmen sollten vor dem Mulchen erfolgen, ideal sind langsam wirkende Dünger wie Hornspäne oder Schafwollpellets, die sich in der Feuchtigkeit unter der Mulchschicht gut



zersetzen. Der Verrottungsprozess der Mulchschicht entzieht dem Boden einiges an Stickstoff, deshalb ist auf ein Einbringen von genügend stickstoffhaltigem Dünger zu achten. Beim Setzen von Pflanzen sollte rundherum ein freier Fleck belassen werden, der erst später mit Mulchmaterial bedeckt wird, um Fäulnis im Wurzelbereich zu vermeiden. Beim Gießen von Mulchbeeten können wir die Menge auf etwa 50 % reduzieren. Die Erde einmal pro Woche dick mit dem Schlauch zu tränken, ist besser als häufiges „Benetzen“ der oberen Erdschicht, da dadurch nur oberflächliche Wurzeln erreicht werden, die gegenüber dem Austrocknen viel empfindlicher sind.

Viel Erfolg mit dieser Methode der Gartenverbesserung! Für alle, die Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Gartenideen benötigen, empfiehlt sich die Mitgliedschaft in einem unserer Ortsvereine.

Informationen dazu oder Anforderung einer unverbindlichen Leseprobe der Vereins-Fachzeitschrift auf www.obstweingarten.at oder office@obstweingarten.at!

Obst- und Gartenbauverein Graz-Gösting

VEREINE

Radclub Thal

**Mountainbiken für Kinder,
Jugendliche & Erwachsene!**

Wir bieten wöchentliche Rennrad- und Bike-Ausfahrten an! Kindertraining 1x wöchentlich auf unserem Trainingsgelände! 

LFS Grottenhof-Hardt

Kühe für den Katastrophenschutz

Vielleicht hat sich so manche/r Thalerin oder Thaler schon gewundert, warum immer wieder im Gelände der Landwirtschaftsschule Grottenhof-Hardt ein Pinzgauer-Fahrzeug zu finden ist. Das Geländeauto ist kein Militärfahrzeug, sondern ist ein Ausrüstungsgegenstand für mehrere Projekte, welche das Internationale Wissenszentrum für Krisen- und Katastrophenforschung der Universität Graz in Kooperation mit der LFS Grottenhof-Hardt durchführt. Geleitet werden die Projekte von Univ.-Prof. Dr. Gerhard Grossmann. Insbesondere geht es um Bewegungs- und Verhaltensmuster von Rindern, welche mittels digitaler Datenübertragung Rückschlüsse auf ein ungewöhnliches Verhalten der Rinder zulassen. Aus früheren Beobachtungen weiß man, dass ein solches Verhalten auch ein Anzeichen für bevorstehende Naturkatastrophen sein kann. Nunmehr wird unter



Die „Forschungsherde“. Die Tiere werden vom Projektleiter Univ.-Prof. Dr. Gerhard Grossmann bestens betreut.



RC THAL
Frankenweg 4 | 8051 Thal bei Graz
rc-thal@outlook.com | www.rcthal.at
M: 0664 20 11 037



Informationen zu den Projekten der LFS Grottenhof-Hardt und dem Wissenszentrum für Krisen- und Katastrophenforschung.

Einsatz hochentwickelter Technik versucht, diese Daten für allfällige Einsätze verwerten zu können. Nebenbei ist die „digitale“ Tierbeobachtung auch für Tierärztinnen und Tierärzte für Diagnosen von freilaufenden Rindern von großem Interesse.

Zurzeit besteht die untersuchte Rinderherde aus sechs Tieren. Darunter befindet sich die wahrscheinlich schwerste Kalbin Österreichs: Die 9-jährige Kalinka bringt mittlerweile über 1.000 Kilogramm auf die Waage, der Ochse Ferdinand ist mit einem Gewicht von 1.150 Kilogramm noch imposanter. Vorerst sind die Projekte bis 2019 angelegt; nachdem sich jetzt schon immer wieder überraschende Ergebnisse zeigen, welche weitere Fragen aufwerfen, ist es durchaus möglich, das auch darüber hinaus unsere „Katastrophen-Rinder“ im Dienste der wissenschaftlichen Forschung die Hardter Weiden abgrasen. 

VEREINE

35 Jahre Singkreis Thal

Der Singkreis Thal wurde 1982 durch die Initiative des damaligen Bürgermeisters Peter Kellerer, seiner Frau Inge Kellerer und Frau Hochstrasser gegründet. Die ersten Proben begannen im März 1982 unter dem Chorleiter Friedl Konrad. Es folgten Erich Korman, Franz Opriessnig, Heidrun Langer, Christa Schatz und seit 2009 leitet den Chor Frau Chia-Wen Hsieh. Waren es am Anfang Volkslieder, die auf dem Programm standen, so wurde das Repertoire bald erweitert mit Schlagern sowie Liedern aus Musicals und Opern, wie auch Messen von Mozart, Gounod etc. Selbst fernöstliche Gesänge werden einstudiert.

Unsere fixen Aufführungstermine sind ein Frühlingskonzert, dieses Jahr am 2. Juni, und zwei Adventkonzerte (Thal und Gösting). Dazu kommen Benefizkonzerte, Singen zum Muttertag und zu anderen Anlässen, wie das Adventsingen in der Grazer Innenstadt, bei anderen Vereinen und vieles mehr.

Mitsingen bei uns bringt innere Ruhe, ist gut als Ausgleich für Stress und ist wertvoll für die Psyche. Wir freuen uns über jede Verstärkung des Singkreises, über jede Sängerin und jeden Sänger. Kommt einfach an einem Mittwoch um 18:30 Uhr zur Probe im Pfarrsaal Thal vorbei. 

Singkreis Thal 1985



Singkreis Thal 1997



Singkreis Thal 2017



Restaurant Windhof

Wir legen größten Wert auf Regionalität und Herkunft unserer Produkte und bieten Ihnen ein reichhaltiges Speisenangebot nach Saison, Spazergänger, Radfahrer und Nichtgolfer sind bei uns herzlich willkommen. Unser Veranstaltungsraum bietet Ihnen Platz für bis zu 150 Personen und eignet sich ideal für Feiern aller Art.

Bei Schönwetter ist unser Restaurant täglich ab 09:00 Uhr geöffnet. Unsere Küche täglich von 11:00 bis 18:00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch.

www.grazergolf.at

Grazer Golfclub Thalersee, Götberg 1, A-8051 Thal, Tel. +43 (316) 572 967, office@grazergolf.at

Verein „Die Schöpfungsverantwortung“ mit Schwerpunkt Bienen und Umwelt

Das Gemeindegebiet von Thal hat durch seine Imkerinnen und Imker eine mehrfache überlappende Abdeckung mit Bienen. Dies bedeutet, dass für die Landwirtinnen und Landwirte, die HeimgärtnerInnen sowie Weidmänner (die wild blühenden Pflanzen sind auch die Nahrung für unsere Wildtiere) eine flächendeckende Bestäubung gewährleistet ist. Die Bestäubungsleistung durch unsere Bienen stellt volkswirtschaftlich gesehen einen höheren Wert dar als der Ertrag durch Honig.

Unterstützen Sie unsere Bemühungen, indem Sie möglichst naturnahe und umweltbewusst Ihre Gärten und Felder bestellen. Freuen Sie sich mit uns über die Schönheiten der Natur in Thal und staunen Sie mit uns über ihre Vielfalt. Die Grundidee stammt

aus der Bemühung der Pfarre Thal, den Gedanken für die „Schöpfungsverantwortung“ den Menschen der Gemeinde ins Bewusstsein zu bringen.

Wenn Sie Interesse haben, Mitglied zu werden und uns dabei unterstützen, würde sich der Verein „Die Schöpfungsverantwortung“ sehr freuen.

Franz Heinrich Drescher
(Obmann) ◀

Franz Heinrich Drescher
Waldsdorfstraße 20
8051 Thal bei Graz
M: 0664 460 11 58



Marktmusikverein Thal

Faschingsumzug 2017

Einmal anders als in Musikertracht hat sich der Marktmusikverein beim diesjährigen Faschingsumzug präsentiert. Unter dem Motto „Musi-Kuh-Stadl“ wurden in nur einigen Stunden die Kostüme von allen Mitwirkenden besprüht, geschnitten und geklebt. Bei herrlichem Wetter durften wir mit unseren Klängen die Zuseherinnen und Zuseher ein wenig bei Laune halten und den Umzug musikalisch umrahmen.



Frühlingskonzert mit Urkunden-Verleihung an Ing. Fritz Wagner zum Ehrenkapellmeister

Bei einem bis auf den letzten Platz gefüllten Saal der LFS Grottenhof-Hardt fand am 1. April das Frühlingskonzert erstmals unter der Leitung von Kapellmeister Franz Wagner statt.

Durch ein von seinem langjährigen Moderator Harald Hansmann geführtes, vielseitiges und abwechslungsreiches Programm gelang es dem Musikverein, das Publikum zu begeistern.

Nach 30-jähriger Kapellmeistertätigkeit und der Taktstockübergabe im Vorjahr, wurde unserem Ing. Fritz Wagner die Urkunde zum Ehrenkapellmeister verliehen. Ehrengäste wie Bgm. Matthias Brun-



Von rechts: Bez.-Obm. Johann Kollegger, Bez.-Kplm. Stv. Christoph Weber, Bgm. Matthias Brunner, Fritz Wagner, Obm. Wolfgang Vötsch, Kplm. Franz Wagner

ner, Bez.-Kplm.-Stv. Christoph Weber, Bez.-Obm. Johann Kollegger sowie Kplm. Franz Wagner und Obm. Wolfgang Vötsch gratulierten unserem neu Ausgezeichneten unter emotionalem Beifall aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Nach der Pause marschierten unsere Musikerinnen und Musiker vom Jugendorchester unter der Leitung von Bettina Wagner ein. Ihre mitreißenden Darbietungen wurden vom Publikum mit viel Applaus belohnt.



Jugendorchester beim Einmarsch

Vorschau Termine:

- 27. & 28. Mai Fetzenmarkt
- 24. Juni Vorspielstunde der Jugend
- 25. Juni Sommerfest mit Oldtimertreffen
(Alle Termine finden in der Musikhalle statt.)

Thal hilft Flüchtlingen

„Ich hoffe, dass Sicherheit und Frieden zurückkommen“

Mohammed und Zeina Alkazemi sowie ihren beiden Töchtern Hour und Menna wurde in Österreich Asyl gewährt, Zeinas Mutter Souada hat ein eingeschränktes Bleiberecht erhalten.

Wie geht es Euch, nachdem Ihr Euren positiven Bescheid bekommen habt?

Mohammed: Es war ein schönes und wunderbares Gefühl und ich bin sicher, dass es noch Hoffnung auf das Leben gibt.

Zeina: Ich war sehr glücklich und ich habe gesagt: „Jetzt ist der Anfang gemacht.“

Welche schönen Erinnerungen gibt es an Euer erstes Jahr in Österreich?

Mohammed und Zeina: Sehr schön ist in Österreich die Menschlichkeit und die Liebe der Menschen und dass sie anderen helfen, unabhängig von Land, Zugehörigkeit, Religion und ethnischer Herkunft.

Gibt es unangenehme Erinnerungen?

Zeina: Einige Leute wirken überrascht und auch besorgt über mein Kopftuch, den Hijab. Wir sind auch gegen eine Vollverschleierung, aber ein Kopftuch möchte ich tragen.

Ihr bleibt in Thal, obwohl Ihr auch in Graz eine Wohnung suchen könntet. Warum?

Mohammed: Thal ist ein ruhiger Ort, hat eine schöne Natur und hat auch nette Leute. Thal hat alle Dienstleistungen, wie Schule, Kindergarten, Arzt und Verkehrsmittel. Trotz des langen Wartens auf den Bus leben wir gerne hier.

Zeina: Das Wichtigste ist, dass unsere Kinder in der Volksschule bleiben, denn die Schule ist sehr gut

VEREINE

und die Mädchen haben viele Freundinnen und Freunde und wir kennen auch viele gute Leute hier.

Welche Pläne habt Ihr für die nächsten Jahre?

Mohammed: Wir beide wollen unsere Sprachkenntnisse verbessern. Ich möchte hier arbeiten und etwas zur Gemeinschaft beitragen und Österreich etwas zurückgeben.

Zeina: Ich werde mich anstrengen, sodass ich als Laborantin in der Medizin wissenschaftlich arbeiten kann.

Was ist Euer größter Wunsch?

Mohammed: Ich hoffe, dass Sicherheit und Frieden zurückkommen in mein Land, den Irak.

Zeina: Ich hoffe, dass meine Familie und ich in Frieden leben. Und ich hoffe auf das Ende des Krieges und auf Frieden in der ganzen Welt.

Mohammed: Vielen Dank an die Gemeinde von Thal und an alle, die uns hier geholfen haben, finanziell und moralisch! ◆



FF Steinberg-Rohrbach

21. März 2017

Heckenbrand beim Schwarzenegger-Museum

Mittels Sirenenalarm wurde die FF Steinberg-Rohrbach zu einem Wiesen- und Heckenbrand am Gelände des Schwarzenegger-Museums gerufen.

Die brennenden Sträucher konnten, gemeinsam mit der mitalarmierten Freiwilligen Feuerwehr Hitzendorf, rasch gelöscht werden. Somit wurde auch ein Übergreifen des Feuers, welches sich bereits auf ca. 150 m² ausgebreitet hatte, auf das Museum verhindert.



14. April 2017

Übung am Thalersee mit Wasserrettung

Gemeinsam mit der Österreichischen Wasserrettung, Bezirksstelle Graz, wurde eine Übung am Thalersee abgehalten. Übungsannahme war eine vermisste Person im Thalersee im Bereich der großen Wiese.

Die Zillenfahrer der Feuerwehr Steinberg-Rohrbach nahmen den Einsatzleiter der Wasserrettung, Ernst Hammerl, an Bord und fuhren mit diesem zur vermuteten Unglücksstelle. Danach begaben sich die Mitglieder der Wasserrettung mit Neoprenanzügen, Schnorchel, Brille und Schwimfflossen in den Thalersee und begannen die vermutete Unglücksstelle

VEREINE

systematisch abzusuchen. Schließlich wurde die vermisste Person (Übungspuppe) gefunden und an die Besatzung der Zille übergeben, welche diese wieder ans Ufer brachte.

Die Zusammenarbeit der Wasserrettung mit der Feuerwehr funktionierte sehr gut. Die gemeinsame Übung hat aber auch wertvolle Erfahrungen für mögliche zukünftige Einsatzszenarien geliefert. Nach der Übung konnte von der Wasserrettung sogar ein Mobiltelefon, welches einem Besucher im Bereich des Restaurants ins Wasser gefallen war, gefunden und geborgen werden. ◆

Weitere aktuelle Berichte finden Sie auf der Website der FF Steinberg-Rohrbach unter www.ff-steinberg-rohrbach.at



IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber & Kontakt:

Marktgemeinde Thal, Bezirk Graz-Umgebung, Am Kirchberg 2, 8051 Thal
T: 0316 58 34 83, F: 0810 955 417 68 79, gde@thal.steiermark.at, www.thal.eu

Layout und Design: wurzinger design, Dr.-Karl-Renner-Gasse 4, 8160 Weiz, www.wurzinger-design.at

Bild auf der Rückseite: © Vera Polaschegg

Druck: Offsetdruck Dorrong OG, Graz

Nächste Ausgabe: September 2017, **Redaktionsschluss:** 30. August 2017

Steiermärkische Berg- und Naturwacht Ortseinsatzstelle Thal

Wir wollen im Rahmen unserer Möglichkeiten Natur- und Umweltschutz mit der Bevölkerung und für die Bevölkerung leisten, die Bevölkerung über die Notwendigkeit des Naturschutzes informieren und wenn nötig die Natur als Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen schützen.

Die Ortseinsatzstelle Thal der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht hat als Einsatzgebiet die Gemeinden Thal und St. Oswald bei Plankenwart zu betreuen.

Durch Wegzug und Freistellung aus Altersgründen sind wir derzeit nur mehr drei Berg- und Naturwächter und können unseren Aufgaben nicht mehr in wünschenswerter Weise nachkommen. Daher möchte ich einen Aufruf an interessierte Thalerinnen und Thaler starten, die

- bereit sind, Engagement für unsere Umwelt, idealistischen Einsatz und Liebe zur Natur zu zeigen,
- Zivilcourage, Geduld und Mut sowie Gemeinschaftsbewusstsein aufweisen und
- freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz als HüterIn und Anwältin/Anwalt der Natur tätigen sowie mithelfen, unsere Umwelt lebenswert zu erhalten.

Neue Direktorin im Arnold-Schwarzenegger-Museum



Das Arnold-Schwarzenegger-Museum hat eine neue Direktorin. Seit März leitet nun **Andrea Schmidbauer** die Geschicke. Die Kulturwissenschaftlerin hat auch ein Studium in

Die Ausbildung zur/zum Berg- und NaturwächterIn erfolgt während einer einjährigen Anwartschaft und gründet auf jenen drei Säulen, die auch das organisatorische Rückgrat unserer Körperschaft bilden (Ortseinsatzstelle, Bezirks- und Landesleitung). Alle Ebenen unserer Organisation leisten so ihren Beitrag zur Ausbildung und gewährleisten die in ihrem Bereich notwendigen Maßnahmen und Inhalte.

Komm zu uns – für die Natur!

Arnold Suppan
(Ortseinsatzleiter) ◆



Naturdenkmal Mispel

Marketing absolviert und freut sich auf die wartenden Herausforderungen. „Die Erhöhung der BesucherInnenzahlen ist ein erklärtes Ziel“, so Schmidbauer.

Für Familien soll das Museum besonders attraktiv werden. Es warten eine Rätselrallye für Kinder und Geschenke. Es gibt sogar eine Kalifornien-Reise zu gewinnen! **Und das Allerbeste: Jede Besucherin und jeder Besucher bekommt Kaffee oder Kakao**



und Apfelstrudel kostenlos! Angeblich wird der Strudel nach einem Rezept von Arnies Mutter Aurelia gebacken. Das Museum hat täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. ◆

Jugendtreff – W.O.T

Das **W.O.T. (World of Teens)** ist ein Jugendraum, der sich vor allem mit der Freizeitgestaltung von Jugendlichen beschäftigt. Neben den gewöhnlichen Öffnungstagen (samstags, 16:00 bis 19:00 Uhr) unter dem Motto „Chill & Relax“, an dem die BesucherInnen sich mit Darts, Tischfußball, Playstation etc. beschäftigen können, gibt es im Jugendtreff W.O.T. auch immer einige andere Aktivitäten, die gemeinsam mit den Jugendlichen geplant und durchgeführt werden.

Unser Faschingsfest im Februar:

Neben Schminken, Kostümparade und Kinderdisco, gab es auch noch eine lustige „BottleFlip“-Challenge.

Smoothie-Time im März:

Mit frischem Obst und Gemüse konnte sich jede Besucherin und jeder Besucher einen Smoothie mixen.

Bastelnachmittag:

An unserem Bastelnachmittag im April haben wir unserer Fantasie freien Lauf gelassen und aus Naturmaterialien die verschiedensten Dinge gebastelt, die jetzt unseren Jugendtreff schmücken.



Arnold-Schwarzenegger-Museum – © Foto: Harry Schiffer

In den nächsten Monaten sind natürlich auch wieder einige Aktivitäten geplant, wie zum Beispiel ein **Ausflug** nach Graz zum Karmeliterplatz, um „Pokémon GO“ zu spielen. Anlässlich des 10. Geburtstages des Jugendtreffs planen wir schon fleißig unser großes **Sommersfest**, das am Ende des Schuljahres mit diversen Turnieren und Spielen stattfinden wird. Schaut vorbei! Wir freuen uns auf Euch!

Euer W.O.T.-Team ◆



Jugendtreff W.O.T.

Unterthalstraße 42, 8051 Thal
(Altes Sportheim) zwischen
Musikheim und Kindergarten

Öffnungszeiten: Samstag, 16:00 bis 19:00 Uhr

Sportverein Thal

2017 war für den Sportverein Thal bisher ein Jahr mit vielen tollen Aktivitäten und einem gelungenen Start in die Frühjahrsaison.

Los ging es von 13. bis 15. Jänner mit dem Hallenturnier im Augustinum in Graz. An drei Tagen gab es großen „Bandenzauber“ im Bischöflichen Gymnasium. Über 1.000 ZuschauerInnen sahen bei sieben Turnieren – von U10 bis Herren Hobby und Damen – 580 aktive TeilnehmerInnen, die fast 500 Tore erzielten. Peter Bachler und René Stampfer organisierten bereits zum zweiten Mal das Turnierevent unter Schirmherrschaft der „3 Goldenen Kugeln“ in hervorragender Art und Weise.



Gefüllte Tribünen beim Hallenturnier.

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr entwarf der Sportverein auch in diesem Jahr sein Jahrbuch und verteilte es durch die eigenen Kampfmannschaften und einige Jugendteams im März persönlich an alle Thaler Haushalte. Die Resonanz der Hausbesuche war sehr positiv und die Thalerinnen und Thaler freuten sich, im Jahrbuch die Aktivitäten des Sportvereines kompakt und garniert mit den Botschaften seiner Werbepartner lesen zu können.

Nach einigen Wochenenden mit großem Einsatz von vielen Helferinnen und Helfern, waren im März auch die Plätze nach den erheblichen Spuren des feuchten Herbstes wieder spielbereit und der Ball konnte im Freizeitpark Thal wieder rollen.

Der SV Thalersee Thal startete erfolgreich mit den beiden Kampfmannschaften und der U15 in die Frühjahrsaison. Im April stiegen auch die weiteren Jugendteams und unsere Damen in der Oberliga in die Saison ein.

Eines der Aushängeschilder des Sportvereines ist unsere U15. Das Team spielt in diesem Jahr in der Leistungsklasse Landesliga, der höchsten steirischen Jugendklasse. Ein besonderer Höhepunkt für die Mannschaft war am Osterwochenende ein internationales Jugendturnier in Markt Schwaben bei München. Erst im Endspiel unterlag unsere U15, nachdem man sich vorher gegen Mannschaften aus Italien, der Schweiz und Belgien durchsetzen konnte, im Elfmeterschießen mit 4:5 gegen die Gastgeber.

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr wird am 17. Juni wieder das Thaler Fußball Vereinsturnier im Freizeitpark stattfinden. Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit den Thaler Vereinen und werden in der nächsten Ausgabe darüber berichten.

Mit sportlichen Grüßen

Rainer Kundörfer
(Obmann Sportverein Thal) ◆



U15 beim Turnier in München/Markt Schwaben.

Der schönste Beruf – Tagesmutter



Die Tagesmutter Ingrid Fiala betreut Kinder in familiärer Atmosphäre, wobei der Tagesablauf flexibel und kindgerecht gestaltet wird. Sie hat viel Zeit für jedes Kind und kann so jedes individuell fördern. Dabei freut sie sich am meisten, wenn die Kinder selbstständig werden. Jeder Tag ist anders und gestaltet sich abwechslungsreich. Die Tagesmutter ist mit den Kindern oft draußen unterwegs, denn in der Natur lernen sie die Jahreszeiten am besten kennen – und gleichzeitig sind sie mitten drin im Dorfleben von Thal.

Für kleine Kinder bedeutet die Zeit bei der Tagesmutter ein Stück Familie mit Geborgenheit und Aufmerksamkeit. Ihre Eltern schätzen die liebevolle sowie professionelle Betreuung und wissen ihr Kind in guten Händen.

Die Tagesmutter hat ein kleines Paradies für Kinder. Bei ihr können sich Kinder richtig austoben, viel spielen, so einiges erleben und ihre eigenen Erfahrungen sammeln. Kinder fühlen sich dabei einfach wohl. Und die Tagesmutter hat für sich den schönsten Beruf gefunden.

Haben auch Sie Lust bekommen, beruflich Kinder zu betreuen? Wir brauchen Sie als Tagesmutter oder Tagesvater!

Bei Tagesmütter Steiermark sind Sie in einem großen Unternehmen angestellt sowie sozial- und arbeitsrechtlich abgesichert. Sie werden fachlich begleitet, besuchen interne Weiterbildungen und haben regelmäßig Supervision. Sie können unsere Fachbibliothek nutzen und Spielmaterial für Ihre tägliche Arbeit ausleihen.

Die Gemeinde Thal möchte den Eltern ausreichend Betreuungsplätze für ihre Kinder anbieten. Werden Sie Tagesmutter oder Tagesvater und melden Sie sich bei uns! **In Graz startet im Herbst 2017 die nächste Ausbildung.** ◆

Tagesmütter Steiermark
Regionalstelle Graz
T: 0316 825 582
www.tagesmuetter.co.at





THAL

Unsere Gemeinde - unser Leben.

THAL

Unsere Gemeinde - unser Leben.

THAL



Unsere Gemeinde - unser Leben.